Pressegespräch

Initiative SUPER - Kulturelle Zwischennutzung von Leerständen

Teilnehmer*innen:
Vize-Bürgermeister Bernhard Auinger
Mag.ª Elisabeth Schmirl, Initiative SUPER
Mag.ª Ingrid Tröger-Gordon, AV Abteilung 2 – Kultur, Bildung & Wissen

Anwesend: DI Christian Hörbinger (MA 5/03 – Stadtplanung und Verkehr; Koordination der begleitenden Arbeitsgruppe), Sebastian Wirnsberger - Leerstandsgeber, Ruth Kemna - aktuelle Leerstandsbespielerin, Magdalena Stieb (Leselampe) - Leerstandssuchende Jubiläum

Salzburg, am 10. April 2018
Leerstand Gstättengasse 2

Initiative SUPER - Kulturelle Zwischennutzung von Leerständen
Präsentation der druckfrischen Info-Broschüre / Leerstandsspaziergang am 12.4.

Die SUPER – Initiative für Zwischennutzung von Leerständen als kulturelle Handlungsräume – vermittelt seit zwei Jahren zwischen Eigentümer*innen und Kulturschaffenden in Salzburg, um leer stehende Räumlichkeiten temporär für kulturelle Nutzungen verfügbar zu machen. Dabei kooperiert SUPER mit der abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe Leerstandsmanagement der Stadt Salzburg, angesiedelt im Projekt Wissensstadt.

Ziel dabei ist, durch aktiven Service und Informationsangebote den bürokratischen Aufwand für beide Seiten niedrig, die (vertragliche) Absicherung hingegen hoch zu halten, kurz: eine Win-Win-Situation zu schaffen. Im soeben produzierten „SUPER Leitfaden Zwischennutzung" sind die zentralen Informationen für Raumgebende und Raumsuchende kompakt zusammengefasst. Beim Leerstandsspaziergang „Suchen und Finden" am Do, 12. April 2018, können Interessierte verfügbare leere Räume besuchen und exemplarische Nutzungen/Bespielungen erleben.

„Uns allen ist klar, dass Raum in der Stadt eine beschränkt verfügbare Ressource darstellt. Genauso wissen wir auch, dass brachliegende Flächen, leer stehende Räume oder zugeklebte Schaufenster das Bild einer Straße, eines Viertels negativ verändern können.", sagt Ressortchef Vizebürgermeister Bernhard Auinger. Und: *„Das Thema Leerstand bewegt die Kulturszene – nicht nur in Salzburg – schon lange. Mit der Initiative SUPER haben wir seit zwei Jahren ein hoch professionell arbeitendes Team, das räumliche Potentiale recherchiert, zwischen Raumgeber*innen und Raumsuchenden vermittelt und beide Seiten mit essentiellen Informationen und Beratung versorgt."*

Ingrid Tröger-Gordon, Leiterin der Abteilung 2 – Kultur, Bildung & Wissen betont: *„Unterstützung für die kulturelle Zwischennutzung bzw. eine Plattform für Leerstandsmeldungen war eines der wichtigsten Anliegen quer durch alle Sparten, die im Rahmen der Aktualisierung des Kulturleitbildes benannt wurden. In Zusammenarbeit mit und durch die engagierte Arbeit der Initiative SUPER ist mittlerweile eine echte Servicestelle im*

*Sinne der freien Kulturszene entstanden. Ganz wesentlich ist dabei der Aufbau von Vertrauen auf Seiten der Eigentümer*innen, um sie für diese - in Salzburg ja noch als ‚Neuland' wahrgenommene – Nutzungsoption zu gewinnen. Und natürlich stellen wir auch geeignete, temporär leer stehende Räume im Besitz der Stadt zur Verfügung."*

SUPER für Salzburg

Mit Blick auf städtische Brachen ist Zwischennutzung von leerstehenden Gebäuden in den letzten Jahren für viele Städte zum Thema geworden. Vielfältige Gründe führen dazu, dass man auf Leerstand in Sockelzonen zentraler Lagen ebenso wie etwas besser verborgen in Gewerbegebieten, treffen kann.

Auch in einer Stadt wie Salzburg wartet Leerstand darauf, wieder genutzt zu werden. Doch den oder die Richtige(n) für diese leeren Räume zu finden ist manchmal, verständlicherweise, gar nicht so einfach. Eine neue Nutzung anzustoßen braucht oft mehrere Jahre. Solange sind die Räume in Warteposition. Hier kann Zwischennutzung Bewegung in die Sache bringen und Möglichkeitsräume entstehen lassen.

Was heißt eigentlich Zwischennutzung?

Der Begriff Zwischennutzung bezeichnet die zwischenzeitliche Bespielung von Räumlichkeiten. Auf der einen Seite können Eigentümer*innen dabei die monatlichen Leerstandskosten ersetzt bekommen. Die Räumlichkeiten verfallen nicht weiter, sondern werden gepflegt und bleiben durch die Benutzung attraktiv - sie erfahren eine Aufwertung. Auf der anderen Seite erhalten Raumsuchende eine Chance, mit geringem finanziellem Aufwand ihre Ideen auszuprobieren.
Es werden Projekte ermöglicht, welche in einem nächsten Schritt zu weiterer Professionalisierung führen können. Umsetzung kultureller oder künstlerischer Ziele oder auch Selbstständigkeit mit der eigenen Projektidee können so befördert werden. Hinzu kommt: Negative Assoziationen, die mit Leerstand im Stadtbild verbunden werden, führen auch immer zu Abwertungen - auch im Umkreis des Leerstandes; ein Imageschaden, der durch die Belebung vermieden werden kann. Zwischennutzung ist eine Win-Win Situation, durch sie verwandelt sich Leerstand in eine für alle Beteiligten vorteilhafte Situation.

Was macht SUPER für Salzburg?

Mit dem Ziel über Zwischennutzung als Möglichkeit zu informieren, diese zu befördern und Projekte zu initialisieren, wurde Ende 2015 in Salzburg die Initiative SUPER als Verein gegründet. SUPER betreut den Leerstandsmelder.de/Salzburg - ein digitales Tool wo jede(r) leerstehende Lokale, Häuser und Geschäfte in eine virtuelle Karte eintragen kann. Weit darüber hinaus jedoch versucht SUPER den Prozess der Leerstandsnutzung aktiv zu begleiten, Anlaufstelle für Fragen und Anliegen zu sein und aufbauende Informations- und Vermittlungstätigkeit zu leisten.

Das besondere Augenmerk der Initiative liegt auf der Zwischennutzung von Leerständen für Kultur und Wissen. Solche Orte des kulturellen und kreativen Austausches sind zum Beispiel: Räume für Ausstellungen, Aufführungen, Arbeitsstätten, Ateliers, Coworking Spaces, Hobbywerkstätten, Proberäume, Studios. Die Kultur- und Wissensstadt Salzburg ist Projektpartner.
Der Verein SUPER ist eine Schnittstelle - er kooperiert mit Bürger*innen, Geschäftsleuten, EPUs, Vereinen und den beteiligten Stellen des Magistrats, um aus Leerständen Möglichkeitsräume zu machen. SUPER versteht sich als Kommunikator zwischen Menschen, die eine solche Zwischennutzung anstreben, den Eigentümern*innen von Immobilien und der Behörde. Die Aktivitäten von SUPER sind vielfältig: Sie reichen von Leerstände erfassen bis vermitteln, von Informationen aufbereiten und weitergeben bis Initialprojekte zünden. SUPER begleitet und dokumentiert stattfindende Zwischennutzungen und bündelt schließlich all diese Aktivitäten auf seiner Homepage. Elisabeth Schmirl, Obfrau von SUPER: *„Damit wollen wird das Bewusstsein für den Wert kultureller Zwischennutzungen stärken. Schließlich versuchen wir auch immer neue Strategien zu (er-)finden, um die Menschen für Zwischennutzung zu begeistern!*"

Zwischennutzung - ein SUPER Leitfaden

Gemeinsam mit Vertreter*innen der zuständigen Behörden der Stadt Salzburg, der Kulturabteilung und der Wissensstadt hat SUPER in den letzten Monaten einen Leitfaden zur Zwischennutzung erarbeitet. Ziel ist es die Verankerung des Wertes der Leerstandnutzung im Bewusstsein von Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie der Bevölkerung der Stadt zu

erreichen. Er soll sowohl bei Nutzer*innen als auch bei Eigentümer*innen für mehr Übersicht sorgen und Lust auf Zwischennutzung in Salzburg machen.
Die Broschüre stellt die verschiedenen Aspekte knapp und übersichtlich dar, beschreibt Vorteile und unterschiedliche mögliche Nutzungsszenarien, verweist auf rechtliche und behördliche Bedingungen, nennt die weiteren wesentlichen Ansprechpartner*innen und Serviceleistungen, die SUPER im Einzelfall anbieten kann.

Der Leitfaden liegt im SUPER Vereinsbüro (Sterneckstraße 10), im Bürgerservice der Stadt Salzburg (Schloss Mirabell) und in Kultur- und Bildungseinrichtungen auf. Außerdem steht die Broschüre zum Download auf www.super-initiative.at zur Verfügung.

„Zwischennutzung...Ein Leitfaden"
26 Seiten, Layout: Nana Fiedler, Illustrationen: Barbara Sterflinger, Redaktion: Initiative SUPER in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Leerstandsmanagement der Stadt Salzburg (Abteilung 2 – Kultur, Bildung & Wissen, Wissensstadt, Wirtschaftsservice, Raumplanung & Baubehörde, Baurecht, Gewerberecht, Stadtplanung & Verkehr, SIG, KGL)

Leerstandsspaziergang „Suchen und Finden" am 12.4.2018

Im Rahmen des Spazierganges präsentieren sich die Leerstände als Bühne, in denen einige Klient*innen aus der SUPER-Kartei ihre Nutzungsgesuche für Raumbedarf darstellen und präsentieren, durchmischt mit raumbezogenen künstlerischen Interventionen. Die Suchenden haben Gelegenheit sich darzustellen, um Raumgeber*innen zu finden.

Start 14:00 - 15:00 Uhr: Leerstand Gstättengasse 2
IM RAUM:
Raumsuche Produktionsstätte: Christine Hemetsberger (Designobjekte)
Raumsuche Vereinslokal: Felicitas Biller / Mosaik (Lesung)
Raumsuche Jubiläumsfeier: Magdalena Stieb (Literaturhaus)
Raumsuche Präsentationsort: Rudolf Gmeinbauer / Blurred Collective (Foto)
Raumsuche Praxisraum: Günter Schnaitl (Teckno Yoga)

15:30 - 16:30 Uhr: ehemaliges Barockmuseum
Leitfaden Präsentation, SUPER
Marius Birtea, Klarinette
Buffet

17:00 - 17:30 Uhr Leerstand Linzergasse 72a
Video Zwischennutzung Fabian Schober
Videoporträt Bernhard Prack
Doris Scharfetter, Papierobjekte

18:00 Uhr Schanzlgasse 14
Vom Suchen und Finden: Ruth Kemna und Sebastian Wirnsberger im Gespräch
Zwischennutzung: Generalprobe Ruth Kemna

Hintergrund – SUPER Initiative für Nutzung von Leerständen als kulturelle Handlungsräume

Warum heißt der Verein SUPER?
Elisabeth Schmirl und Stefan Heizinger erläutern: *„Der Name des Vereins SUPER spricht für die Überzeugung vom Wert der geschaffenen kulturellen Handlungsräume. Aber es gibt da auch eine weitere Bedeutung: Unter anderem steht Super für die Kurzform von Superintendent. Und das ist im Amerikanischen die Kurzbezeichnung für den Hausverwalter - den Hausmeister. Das hat uns gefallen, denn so ein Hausmeister kümmert sich um ein Objekt, hat Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Blick, braucht handwerkliche Fähigkeiten, hat aber auch soziale Eigenschaften, ist Ansprechpartner und zentral für das Miteinander in einer solchen Struktur. Mit diesen Funktionen können wir uns eigentlich super gut identifizieren! Und ja, wir glauben schon, dass Zwischennutzung eine super Sache ist - auch so gesehen passt der Name wunderbar. Und schließlich ist der Name auch eine Möglichkeit dem Gegenüber ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern - und das ist immer eine super Einstieg!"*

SUPER Strukturen

Die Betreiber*innen des Vereins kommen aus dem Bereich der bildenden Kunst, der Kunstvermittlung und Architektur. Hinter den Teammitgliedern steht ein Netzwerk an Unterstützer*innen, das sich ständig erweitert. Ein kleines Büro in der Sterneckstraße in Schallmoos ist seit April 2016 Vereinssitz und dient als Treffpunkt zur Kommunikation und Datenverwaltung. Für SUPER ist die Basis für seine Tätigkeit der persönliche Kontakt mit Menschen, sowohl mit Förderern einerseits als auch Kreativen andererseits. Das Großraumbüro für Super ist die Stadt: denn der Austausch mit Anderen geschieht über das Büro hinaus an vielen Orten in Salzburg.

Daten & Fakten

SUPER arbeitet aktiv seit 2016 als Verein und ist in einer begleitenden Arbeitsgruppe der Stadt Salzburg vernetzt: Wirtschaftsservice; Abteilung für Kultur, Bildung & Wissen; Raumplanung und Baubehörde; Baurecht, Gewerberecht; Stadtplanung und Verkehr; SIG; KGL.

Weitere Informationen: www.super-initiative.at

SUPER - Initiative für Nutzung von Leerständen als kulturelle Handlungsräume
Sterneckstraße 10, 5020 Salzburg - Austria
+43 (0) 650 82 20 248, info@super-initiative.at